

Im Jahre 1835 kam der junge, aber schon sehr bekannte Komponist und Dirigent Felix Mendelssohn-Bartholdy nach Leipzig, um die Leitung des Gewandhausorchesters zu übernehmen. Einige Jahre später gründete er das „Conservatorium“, die erste öffentliche Musikhochschule in Deutschland.

Robert Schumann kam schon 1828 nach Leipzig, um an der Uni Jura zu studieren. Daraus wurde nichts, aber bald begann er mit Klavierunterricht beim berühmten Friedrich Wieck. 1834 gründete Robert Schumann die „Neue Zeitschrift für Musik“.

Die beiden Musiker wurden Freunde und verbrachten viel Zeit zusammen, unter anderem im Kaffeehaus " Zum arabischen Coffe Baum". Dort diskutierten sie mit Musikern wie Franz Liszt, Ignaz Moscheles, Hector Berlioz und Niels Gade über die Wege der neuen Musik. Sie tauschten ihre Ideen aus und bereicherten ihr Schaffen gegenseitig. Zudem widmeten sie ihren Freunden zahlreiche Werke.

In unserem Projekt möchten wir die Musik von diesen miteinander befreundeten Komponisten vorstellen, insbesondere Werke für Violine und Klavier.